

Inhaltsübersicht

Einführung: <i>Terra incognita</i> Forschungsfreiheit	21
Begriffsklärungen	28

Erstes Kapitel

Das verfassungsrechtliche Problem – dargestellt am Beispiel des Stammzellgesetzes 31

A. Die Forschung mit embryonalen Stammzellen	31
I. Embryonale Stammzellen	31
II. Embryonen, Stammzellen und die Biotechnik – Ursachen und Motivation der Forschung	33
III. Das Stammzellgesetz	36
IV. Überblick: die Forschung und Art. 5 Abs. 3 GG nach herrschender Meinung	42
V. Der vermeintliche Fixpunkt: Der grundrechtliche Status des Embryos <i>in vitro</i>	45
VI. Ergebnis: ein Fokus auf die Forschung und ihre Freiheit	67
B. Präzisierung der Fragestellung	67
I. Problemaufriss anhand von Beispielen	69
II. Bio- und Gentechnik als Referenzgebiet für moderne Forschung	71
III. Die Forschungsfreiheit als zentraler Untersuchungsgegenstand	73
IV. Thesen und Ablauf	94
C. Resümee	97

Zweites Kapitel

Die Idee von Forschung 98

A. Die Vergangenheit: Wurzeln und Geschichte des Grundrechts der Wissenschafts- freiheit bis zur Staatsrechtslehrertagung 1968	99
I. Das Grundrecht in der Paulskirchenverfassung – Wissenschaftsfreiheit als individuelle Mitteilungsfreiheit	99
II. Das Grundrecht in der Weimarer Reichsverfassung	106
III. Das Grundgesetz und die nachfolgende Entwicklung	112
IV. Bewertung der historischen Entwicklung	116

B.	Weitere normative Grundlagen der Forschungsfreiheit	121
I.	Landesverfassungen und einfaches Recht	121
II.	Die Forschungsfreiheit in Europa	123
C.	Das „Isolationsmodell“: Interpretation von Art. 5 Abs. 3 GG durch isolierende Betrachtung universitärer Forschung und Lehre	124
I.	Die Rechtsprechung des BVerfG zu Art. 5 Abs. 3 GG	124
II.	Kritische Darstellung der Weiterentwicklung des Art. 5 Abs. 3 GG durch die überwiegende Meinung	136
III.	Vorläufige Folgerungen aus der Rechtsprechung des BVerfG	156
IV.	Grundlagen des Isolationsmodells	163
D.	Resümee	175

Drittes Kapitel

Die Realität von Forschung 176

A.	Die Gegenwart der Forschung	176
I.	Legitimation von Forschung heute	177
II.	Wissenschaft und Technik in der Gegenwart	180
III.	Forschungsbereiche	182
IV.	Wandel der Forschung	183
V.	Ergebnis: Technisierung und Ökonomisierung der Forschung	220
B.	Der Widerspruch in der überwiegenden Meinung	220
I.	Die Ausdünnung der Forschungsfreiheit	222
II.	Ergebnis: Exzessiver statt intensiver Schutz	239
C.	Das „Integrationsmodell“: Integration aller Felder des Lebensbereichs „Forschung“ in die abwehrrechtliche Dimension der Forschungsfreiheit	240
I.	Der Lebensbereich Forschung, das soziale System Wissenschaft und der Normbereich von Art. 5 Abs. 3 GG	241
II.	Adaption von Art. 5 Abs. 3 GG durch neuere Ansätze in der Literatur	242
D.	Resümee	255

Viertes Kapitel

Die Zukunft der Forschung und die Gefährdung ihrer Freiheit 256

A.	Gesellschaftspolitische Anforderungen an wissenschaftliche Forschung und Lehre	257
I.	Forschung zwischen Utilitarismus und Kulturstaat	258
II.	Wissenschaft als Markt und als Betrieb	268

B. Das Versagen der Grundrechtsdogmatik: grenzen- und wirkungslose Grundrechte?	273
I. Eingriff und Beeinträchtigung bei mehrdimensionalen Freiheitsproblemen	274
II. Dimensionen und Inhalt der Grundrechte	275
III. Vorbehaltlos gewährleistete Grundrechte und Grundrechte Dritter	293
IV. Die Forschungsfreiheit als vorbehaltlos gewährtes Grundrecht	302
V. Konsequenz der herrschenden Grundrechtsdogmatik	319
C. Lösungsmöglichkeiten	320
I. Versagen des Rechts – Konjunktur der Ethik?	320
II. Anwendung des historischen Wissenschaftsverständnisses	328
III. Schutzpflicht des Staates für die Freiheit außeruniversitärer Forschung	336
IV. Ausweg: Die Verdichtung der Forschungsfreiheit	338
D. Resümee	347

Fünftes Kapitel

Das „Differenzierungsmodell“ – Rekonstruktion des Normbereichs von Art. 5 Abs. 3 GG unter Berücksichtigung von Art. 14 Abs. 1 GG	348
A. Grundgedanken des „Differenzierungsmodells“	348
I. Ergebnis der Differenzierung: Die Spiegelbildlösung	348
II. Ausgangspunkte der Differenzierung	350
B. Die wirtschaftliche Verwertung von Wissen	355
I. Schutz des geistigen Eigentums	357
II. Beschränkung der Forschungsfreiheit durch den Schutz geistigen Eigentums	377
III. Inkompatibilität des geistigen Eigentums mit dem System Wissenschaft	384
C. Der Schutz wissenschaftlicher Forschung durch Art. 5 Abs. 3 GG	392
I. Konsequenz: Recht auf Schutz durch Art. 5 Abs. 3 GG ist abhängig von der Wissenschaftlichkeit der Forschung	393
II. Objektive Maßstäbe der Wissenschaftlichkeit	402
D. Ergebnisse	423
I. Rechtsfolge: Bei Nichterfüllung der Maßstäbe Exklusion aus Art. 5 Abs. 3 GG	423
II. Weitere Ergebnisse	430
E. Resümee	439
Zusammenfassende Thesen	441
Literaturverzeichnis	445
Sachwortverzeichnis	471